



IM BLICKPUNKT

Rekordernte bei Bio-Soja

Cornelius M. Pirch. Sojabohnen sind nach Mais, Weizen und Gerste mit 68.520 ha flächenmäßig die viertwichtigste Ackerfrucht auf Österreichs Feldern. Damit hat sich laut **Karl Fischer**, Obmann des Vereins Soja aus Österreich, die Anbaufläche in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. 202.542 Tonnen haben Österreichs Soja-Bauern 2020 geerntet. Nummer 1 ist das Burgenland mit 64.400 Tonnen oder fast einem Drittel der Erntemenge. Darauf folgen Niederösterreich mit 59.892 Tonnen und Oberösterreich mit 48.691 Tonnen.

Der Trend zu Bio-Soja schreitet weiter voran. Die Bio-Sojaflächen konnten 2020 erneut ausgeweitet werden und betragen 26.583 ha. „Im Vergleich zu 2019 ist der Bio-soja-Anteil flächenmäßig somit von 35 auf 39 % gestiegen. Dieser Wert ist einzigartig in Europa“,

erläutert Fischer. In Bezug auf die Fläche ist auch hier das Burgenland Spitzenreiter: Mehr als 12.000 ha Soja werden dort nach Kriterien des biologischen Landbaus bewirtschaftet, das entspricht 52 % der burgenländischen Gesamtsojafläche. In Niederösterreich beträgt der Bioflächen-Anteil sogar 54 %.

Die Erntemenge an Bio-Soja hat im Vergleich zum Vorjahr um 9 % zugelegt. Mit 71.277 Tonnen machen Bio-Sojabohnen 35 % der Gesamternte aus. Auch hier führt das Burgenland mit rund 32.000 t das Bundesländerranking an.

Im Unterschied zu Bio-Soja ist die Flächenentwicklung im konventionellen Soja-Anbau rückläufig. Verglichen mit dem Vorjahr gingen die konventionellen Sojaflächen um 6 % zurück, was auch ein Minus von 18.900 Tonnen bedeutete.